Das Wirtschaftsjahr 2020 in Zitaten

Die besten Sprüche: Was die Vertreter der Ökonomie in den vergangenen zwölf Monaten gesagt haben

Von Mara Bilo und Marco Meng

 Es ist klar
geworden, dass die tiefste Wirtschaftsrezession in der Geschichte der Europäischen Union begonnen hat.

Paolo Gentiloni, EU-Kommissar für Wirtschaft, über die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Krise am 6. Mai bei der Vorstellung der traditionellen Frühjahrs-Konjunkturprognose der EU-Kommission.

In dieser Krise gibtes keine Gewinner.

Philippe Depoorter, Mitglied der Geschäftsführung der Banque de Luxembourg, am 20. Mai über die Folgen der Corona-Pandemie für die Wirtschaft.



 Il faut arrêter
d'opposer les intérêts des résidents et ceux de l'industrie.

> Die Präsidentin der Industriellenvereinigung Fedil, Michèle Detaille, über das Aus für das Joghurtfabrikprojekt von Fage am 24. September.

Wer gestern noch eine Wohnung in Luxemburg-Stadt im Auge hatte, wird sich morgen vielleicht lieber für ein Haus mit Garten am Stadtrand entscheiden.

Der Präsident der Chambre immobilière du Grand-Duché de Luxembourg CIGDL, Jean-Paul Scheuren, über die Folgen der Heimarbeit auf den Immobilienmarkt am 14. April.



Mir maachen net méi zou!

> Der Präsident des Verbandes der Hoteliers, Restaurantbesitzer und Cafetiers Horesca, Alain Rix, über die Wiedereröffnung der Restaurants und Cafés am 26. Mai.



 Die Stunde der
Wahrheit kommt noch.

> Der Geschäftsführer der Bankenvereinigung ABBL, Yves Maas, über die Corona-Krise am 2. Juli.

Wir erleben
derzeit einen
dunklen Moment
in der
Stahlgeschichte
des Landes.

Der Wirtschaftsminister Franz Fayot am 10. September über die Umstrukturierungspläne des Stahlkonzerns ArcelorMittal.



 Einen zweiten
Lockdown darf es nicht geben.

Der Generaldirektor der Handelskammer, Carlo Thelen, am 22. Juli über den in Luxemburg drohenden zweiten Lockdown.



Wir glauben
daran, dass grünen
Stahl herzustellen
nicht teurer sein
muss als "alten"
Stahl.

Roland Junck, Interimchef von Liberty Steel Europe, über die Umrüstung in Europa auf grüne Stahlproduktion am 24. Oktober.



Es wurde noch nie so viel Finanzhilfe ausgezahlt.

Der Mittelstandsminister Lex Delles über die Höhe der Corona-Hilfen für Unternehmen am 12. Juni.

Je suis persuadé que les hanques vont être un acteur de la résolution de la crise liée à la Covid-19.

Bernard Lhoest, Banking and Capital Markets Leader bei EY Luxembourg, über die Banken in der Corona-Krise am 26. Juni.



An den Banken geht das nicht spurlos vorüber.

Der Präsident der Bankenvereinigung ABBL, Guy Hoffmann, über die Folgen der Corona-Krise für die Banken am 7. Dezember.

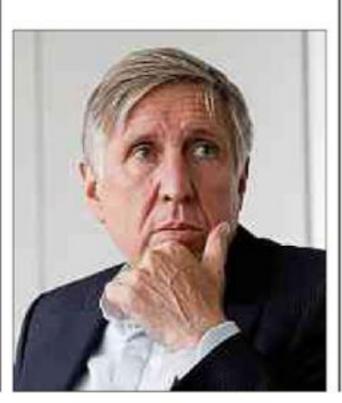


 Eine Verschiebung bis Oktober 2021 ist die beste Lösung.

Die Kommissarin für die Expo 2020, Maggy Nagel, über die Verschiebung der Welttausstellung in Dubai am 3. April.

Es werden Stellen abgebaut, aber niemand wird bei der Luxair entlassen.

Mobilitätsminister François Bausch über die krisengeschüttelte nationale Airline Luxair am 10. November.



 Nicht alle Betriebe werden die derzeitige Lücke langfristig überleben.

François Thiry, Chef des Bauunternehmens Karp-Kneip, am 10. April über die Überlebenschancen der Betriebe nach der Corona-Krise.

 Für 2020 sind wir vorsichtig, aber optimistisch.

Frank Krings, CEO der Deutschen Bank in Luxemburg, bei der Vorstellung der Jahresergebnisse 2019 am 6. Mai.

 Die Krise wird uns noch eine Weile begleiten.

Jean-Paul Olinger, Direktor der "Union des entreprises luxembourgeoises" (UEL), am 19. September über den anstehenden Corona-Herbst.



Grüne Kraftstoffe
haben eine große
Zukunft.

Georges Rassel, CEO von Paul Wurth, über die grüne Stahlproduktion, am 19. August.

Wir können die Bürger nicht einer Strahlung aussetzen, wenn wir die Auswirkungen nicht genau einschätzen können.

Concetta Valvason, Präsidentin des Kollektivs "Stop 5G Luxemburg", über die Folgen der 5G-Technologie auf die Gesundheit am 6. Oktober vor der Chamber.